

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	3106
Märchen:	3 Bilder
Bühnenbilder:	3
Spielzeit:	60 Min.
Rollen:	9-10
Frauen:	5
Männer:	4 oder 5m
Rollensatz:	11 Hefte
Preis Rollensatz <b>Inclusive 1 Aufführung</b>	140,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

## Drei Königskinder

Frei nach Wilhelm Busch

Märchen für Jung und Alt

von

**Alisan Erdogan**

### 10 Rollen für 5 Weiblich und 5 Männlich

Oder 9 Rollen, 5w/4m

3 Bühnenbilder

### Zum Inhalt:

Gärtnerin Adele ist mit der Tochter der Ministerin Ravenna aufgewachsen. Ravenna möchte, dass ihre Tochter König Archibald heiratet. Die Ministerin verspricht sich von der Heirat Reichtum und Macht. Aber die schöne, junge Adele liebt Archibald von ganzem Herzen. Auch der König verliebt sich zum Ärger Ravennas in die Gärtnerin. Bald feiern sie das Hochzeitsfest. Als ein Kind unterwegs ist, scheint das Glück perfekt - wäre da nicht die durchtriebene und neidische Ravenna. Das Ziel, Königinmutter zu werden, hat sie noch nicht aufgegeben. Um es zu erreichen, hat sie einen bösen Plan ausgeheckt... Kater Luno bezieht das Publikum in die Handlung mit ein. Wie blöd, dass Luno dem Königspaar nicht sagen kann, was die Ministerin im Schilde führt. Er gibt aber nicht auf und schafft es, mit Courage das Unglück abzuwenden. Am Schluss sind alle glücklich und zufrieden... ..alle, außer der bösen Ministerin.

### **Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

### **Bühnenbild / Technik:**

Die Katze begleitet das ganze Stück. Sie sollte einen festen Platz haben, von wo sie mit den Zuschauern das Stück beobachten kann und von dort auch immer wieder zum Einsatz kommt. Dies kann auf der Bühne vor dem Hauptvorhang ganz außen sein oder unten im Zuschauerraum seitlich vor der Bühne. Ein Hocker zum Sitzen und ein Katzenbaum als Dekoration würde den Platz der Katze optisch verschönern.

Vogelgezwitscher im 1. Bild, Waldgeräusche im 2. Bild, Erdbebengeräusche, Donnergeräusche und Blitzeffekte im 3. Bild wären ratsam.

Eine Wassereffektlampe und Wassergeräusche würden den Effekt des Flusses verstärken.

## **1.Akt**

Schlossgarten: Der vordere Bühnenrand stellt einen Fluss dar (ausgelegte blaue Teppichstreifen oder blaue Folienstreifen). Im hinteren Bühnenteil ist ein Schloss mit einem Schlossgarten. Zu sehen. Zentral in der Mitte steht eine Parkbank.

### **1. Szene (Katze, Wache - Vorhang auf, Licht an)**

**Katze** (*Auftritt, schleicht hin und her, beschnuppert alles*) Oh, was habe ich nur für einen fürchterlichen Hunger? Hier im Schlossgarten muss es doch bestimmt etwas Essbares geben. Eine saftige Scheibe Salami... oder eine knackige Wurst.... Ach, wäre das schön. Aber hier ist nichts zu finden. Oh je, mein Magen knurrt schon so lange. Hoffentlich finde ich bald etwas...

**Wache** (*Auftritt, sieht die Katze, schleicht sich heran, erschreckt die Katze*) Hab' ich dich endlich gefunden, du streunende Katze....

**Katze** Hilfe, ein Mensch!

**Wache** Habe ich Dich erschreckt?

**Katze** Hilfe, ein großer Mensch!

**Wache** Komm, lass Dich von mir fangen.

**Katze** Hilfe, ein riesengroßer Mensch!

*(Katze rennt davon, Wache hinterher. Katze versteckt sich hinter der Parkbank.)*

**Wache** (*sucht die Katze*) Wo kann sie denn dieses Mal hingegangen sein? In die Vorratskammer? Nein, nein, das macht sie nicht noch einmal.

*(Katze kommt hinter der Parkbank hervor, schleicht sich an die Wache heran und erschreckt die Wache. Wieder rennen sie hintereinander her. Beide werden müde und langsamer und bleiben erschöpft stehen.)*

**Wache** Oh je, jetzt bin ich völlig fertig vom ganzen Rumgerenne ...

**Katze** (*lacht*) Miau! Ich auch mein Freund!

*(Wache und Katze umarmen sich, machen zeremoniellen Handschlag usw.)*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Wache** Meine Freundin, wie schön, dass es Dich hier gibt. Ich spiele gerne mit Dir und Du hältst mich auf Trab. Schade, dass ich Deine Katzensprache nicht sprechen kann. Du würdest mir dann bestimmt spannende Geschichten erzählen, oder das, was Du über die Menschen denkst. Aber jetzt bin ich müde. Ich gehe zurück auf meinen Wachposten und halte ein kleines Nickerchen. *(Abtritt)*

**Katze** Mein Freund Rudolf, die Schlosswache, ist ein sehr guter Mensch. *(bemerkt die Zuschauer)* Oh, was ist das? Wer sind die, wieso sind die...? Soooooo viele neugierige große Augen, die mich anschauen, die mich bestaunen.... Aber was seid Ihr denn für kleine Lebewesen? *(auf die Reaktion der Zuschauer eingehen)* Seid ihr Mäuse, lauter kleine Mäuse? Oder vielleicht kleine Vögel, die zwitschern? Oder seid Ihr kleine Marienkäfer? Oder, oder, oder... ach ich weiß es nicht. Sagt selbst, was seid Ihr? *(auf die Reaktion der Zuschauer eingehen)* Waaaaas? Kinder seid Ihr? Etwa Menschenkinder? Darauf wäre ich ja nie von allein gekommen. Sehr angenehm, Euch kennenlernen zu dürfen. Ich bin die Katze Luna. Aber sagt, was macht Ihr hier? *(auf die Reaktion der Zuschauer eingehen)* Was? ...Ihr seid im Theater? Aber, geht man nicht ins Theater, um eine Geschichte anzuschauen? *(auf die Reaktion der Zuschauer eingehen)* Also gut, ich werde Euch ein Märchen erzählen. Das Märchen von den drei Königskindern. In dem Märchen komme ich nämlich auch vor. In diesem schönen großen Reich herrscht der fast immer gut gelaunte, gerechte König Archibald... *(geht an Ihren Platz)*

**2. Szene (Katze, König, Ministerin, Wache -- Auftritt König, Ministerin, Wache)**

**König** Hört mir zu, Ministerin Ravenna! Ich will, dass ab sechs Uhr abends in meinem Reich niemand mehr arbeitet. Jeder soll mehr Zeit haben, um sie mit seinen Liebsten, seiner Familie und seinen Kindern verbringen zu können...

**Ministerin** Was...? Wie...? Ich weiß nicht!

**Wache** Die immer mit Ihrem „Was, wie, ich weiß nicht“!

**König** Und wenn es jemand trotzdem tut, wird derjenige hart bestraft.

**Ministerin** Mein König Archibald, ich weiß nicht, ob das....

**König** Ministerin Ravenna, unterbrecht mich nicht.

**Ministerin** Mein König Archibald, aber wie sollen wir dann Steuergelder einnehmen, um meinen Luxus-..., ich meine... Euer Luxusleben bezahlen zu können?

**König** Wisst Ihr, Ministerin, warum man mich den gutgerechten König nennt?

**Ministerin** Was...? Wie...? Ich weiß nicht!

**König** Weil ich gut und gerecht zu meinen Untertanen bin. Deshalb: ...gutgerecht!

**Ministerin** Gewiss, mein König, das alles ist gut. Aber wie wollt Ihr uns bezahlen und...

**König** Ministerin, unterbrecht mich nicht. Wieso nennt man Euch die miesgeizige Ministerin?

**Wache** Gleich kommt wieder: Was, wie, ich weiß nicht!

**Ministerin** Was...? Wie...? Ich weiß nicht!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**König** Na, weil Ihr eine Miesmacherin seid und noch dazu geizig. Mies und Geiz. Deshalb: ...Miesgeiz! Nun, Ministerin, an die Arbeit.

**Ministerin** Zu Befehl mein König! *(Abtritt)*

**König** Meine treue Wache, Rudolf?

**Wache** Ja, mein König!

**König** Rudolf, geh hinaus ins Reich und verkünde dem Volk meinen neuen Erlass.

**Wache** Zu Euren Diensten mein König *(geht ein paar Schritte, bleibt stehen)*  
Erlass? Honigtopf? Honigtopf! *(Abtritt)*

**König** Endlich sind sie weg. Als König hat man es auch nicht leicht. Immer gibt es Widerworte und Zweifel an meinen Gesetzen. *(seufzt)* Nach so anstrengenden Staatsgeschäften will ich mich hier ein wenig ausruhen. *(legt sich hinter die Parkbank auf den Boden)*

**3. Szene (Katze, König, Gärtnerin, Ministerin, Wache)**

**Katze** *(kommt von Ihrem Platz)* Ja, so ist unser König Archibald: Jung, lieb, lustig, gut und gerecht. Vor der Ministerin Ravenna sollte man sich allerdings in Acht nehmen. Sie ist gemein und listig. Hier, im Reich Herzensbach, gibt es noch andere Personen: Zum Beispiel, die schöne und liebe Gärtnerin Adele. Sie ist eine herzensgute, junge Gärtnerin, die für den König schöne Blumenkränze bindet. ...und dann haben wir hier im Schlossgarten noch eine sehr faule, lustige Katze Luna. Miau! ... das bin ja ich... *(geht an Ihren Platz)*

**Gärtnerin** *(Auftritt mit einem Korb voller Blumen, setzt sich auf die Parkbank)* Ich muss mich beeilen. Der König wartet auf die Blumenkränze. Ein König, der Blumen liebt. So etwas gibt es auch nicht alle Tage. *(seufzt verliebt)*

**Ministerin** *(Auftritt mit einem Geldbeutel)* Wie gut, dass der König nicht weiß, dass ich immer noch Steuergelder einnehme. *(lacht, sieht die Gärtnerin Adele, versteckt den Geldbeutel und nähert sich Adele)* Adele, du bist ja immer noch beim Binden. Wirst du auch mal fertig?

**Gärtnerin** Ich grüße Dich, Ravenna. Ich gebe mir Mühe.

**Ministerin** Für Dich bin ich jetzt die Ministerin!

**Gärtnerin** Aber, deine Tochter und ich sind doch zusammen aufgewachsen. Wir waren Freundinnen, weißt Du das nicht mehr? Unsere Familien waren beide arm, aber wir waren glückliche Kinder und haben immer zusammengespielt. Was ist nur los mit Dir?

**Ministerin** Das war einmal. Eure Familie war immer faul und sehr langsam. Ich hingegen, war schlau, ehrgeizig und listig. Ich habe es geschafft, mich mit allen Tricks zur Ministerin hochzuarbeiten. Ich bin jetzt eine mächtige Person im Land, damit meine Tochter es einmal besser hat, ...und Du?

**Gärtnerin** Ich liebe mich, so wie ich bin. Ich würde niemals andere mit falschem Ehrgeiz ausnutzen, oder gemein sein, um an eine hohe Position zu kommen.

**Ministerin** Du redest nur Unsinn!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**König** (*wacht auf*) Genug geschlafen... Ah, die Ministerin und die Gärtnerin sind da. Mal schauen, was sie Neues zu berichten haben. (*stellt sich hinter die beiden*)

**Gärtnerin** Ach komm, liebe Mutter meiner Freundin, lass ein wenig Liebe in Dein Herz hinein. Kannst Du dich noch erinnern, wie Deine Tochter und ich hier im Park von der Zukunft geträumt und zusammen darüber gelacht haben, bevor Du Ministerin wurdest?

**Ministerin** Ja, auch ich habe immer davon geträumt, eine Ministerin zu werden und dass der junge König einmal meine Tochter zu seiner Frau nimmt und sie zur Königin des Reiches macht.

**König** Ich?

**Gärtnerin** Ihr beide, deine Tochter und Du, wart wirklich immer große Träumerinnen... Aber träumen ist ja erlaubt. Ich wollte eigentlich auch immer die Frau des Königs werden....

**König** Meine Frau?

**Ministerin** Du, die Frau des Königs? Darüber kann ich nur lachen. So faul wie Du bist. Meine Tochter hingegen hat Liebreiz und Grazie. Sie ist genau die Richtige für den König. Stell dir vor, die vielen Feste, Bälle, Konzerte und sie mittendrin.... Ein Leben im Luxus.

**König** Aha!

**Gärtnerin** Ich will doch nicht wegen des ganzen Drumherums und wegen des Luxus die Frau des Königs sein. ...Er ist ein hübscher, guter und gerechter Mann.

**König** Hübsch, ich?

**Gärtnerin** Ich liebe ihn!

**König** Mich?

**Ministerin** Liebe? Unsinn! Mit Liebe bekommst Du kein schönes Leben. Ich werde meiner Tochter raten, nur so tun, als ob sie ihn liebt und dann bekommt sie alles, was sie will.

**König** Hört, hört...

**Katze** (*von Ihrem Platz*) Habt ihr gehört Kinder, wie arglistig die Ministerin ist? Ich werde ihr gleich mal einen Strich durch die Rechnung machen. (*schleicht sich an die Ministerin heran*) Miauuuu!

**Ministerin** (*sieht die Katze und springt mit Geschrei auf die Parkbank*) Eine Katze! Hilfe eine Katze.... Weg mit Dir..., gehst Du weg!

**Gärtnerin** Ach, mach doch kein Aufstand. Du erschreckst noch das arme Tier. Komm her, kleine Katze. Hier habe ich eine Scheibe Wurst für dich.

**Ministerin** Was, du willst das Monster auch noch füttern... Hilfe, weg, bloß weg von hier.

**Wache** (*kommt gähnend auf die Bühne*) Was ist das hier für ein Radau? Kann man denn nicht einmal in Ruhe ein Nickerchen machen?

**Ministerin** Los, Rudolf, walte Deines Amtes, schnapp Dir die Katze!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Wache** Aber wieso denn? Das ist doch ein harmloses kleines Kätzchen! Hallo, meine liebe Katze Luna!

**Katze** Miau!

*(Wache und Katze lachen und umarmen sich, machen Begrüßungsrituale.)*

**Ministerin** Na warte, *(springt von der Bank runter)* das werde ich dem König erzählen.

**König** Das könnt Ihr gleich hier machen! Was wollt Ihr denn „petzen“, Ministerin Ravenna?

*(Ministerin und Gärtnerin machen einen Knicks vor dem König.)*

**König** Meine lieben Untertanen, Ministerin Ravenna und Gärtnerin Adele, ich habe Euch zugehört und Eure Wünsche vernommen. Ihr Ministerin, habt Euer Herz gegenüber der Liebe und dem Guten verschlossen. Eure Tochter ist meiner nicht wert.

**Ministerin** Was...? Wie...?

**König** Du, Gärtnerin Adele. Du bist herzensgut und weil Du mich liebst und ich Dich auch liebe, bist Du meiner und ich Deiner wert.

**Ministerin** Aber mein König, sie ist eine einfache Gärtnerin und passt...

**König** Unterbrecht mich nicht, Ministerin. *(geht vor Gärtnerin auf die Knie)* Gärtnerin Adele, willst Du meine Frau werden?

**Ministerin** Was?

**Gärtnerin** Ja, ich will.

**König** Wie schön.

**Ministerin** Aber ...

**König** Es sollen Vorbereitungen für eine Hochzeit getroffen werden. Ich nehme die Gärtnerin Adele zur Frau. Sie wird die Königin unseres Reiches werden.

**Ministerin** Was...? Wie...? ...ich weiß nicht ,ob das...!

**Wache** Hurra, hurra, hurra.

*(Abtritt König, Gärtnerin, Wache)*

**Ministerin** Aber die Gärtnerin ist als Königin nicht geeignet. *(bemerkt, dass alle fort sind)* Aber mein König... *(Abtritt)*

#### 4. Szene *(Katze, Ministerin)*

**Katze** Also heirateten der König und die Gärtnerin. Der König und die Königin liebten sich wirklich sehr. Die Ministerin jedoch, war sehr eifersüchtig und neidisch und führte nichts Gutes im Schilde. Es verging ein Jahr und die Königin wurde schwanger. Das ganze Königreich war in großer Freude, denn bald sollte es ein Königskind geben. Die Ministerin sollte der Königin bei der Geburt helfen. *(geht an Ihren Platz)*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Ministerin (Auftritt)** Ich bin so wütend, denn der König hat statt meiner Tochter, die schöne junge Frau mit so vielen Begabungen, eine faule Gärtnerin zur Königin gewählt. Jetzt bekommt sie von ihm ein Kind und ich soll ihr auch noch bei der Geburt helfen... Na wartet, ich werde es schaffen, den König soweit zu bringen, die Gärtnerin zu verstoßen und statt ihr meine Tochter zur Königin zu nehmen...  
Hmmm.... Mir fällt da grad etwas ein... *(Abtritt)*

**Katze (von Ihrem Platz)** Die hat was Schlimmes vor, aber was nur? Das beobachten wir mal genauer, Kinder!

**Ministerin (Auftritt mit zwei Körben, stellt die Körbe auf die Parkbank)** Das Kind wird gleich auf die Welt kommen... ..und jetzt vollende ich mein Werk. *(Abtritt)*

**Katze (von Ihrem Platz)** Die Königin wird gleich ihr erstes Kind gebären... ich traue der Ministerin nicht... Diese Hexe führt doch sicher etwas im Schilde!

**Ministerin (Auftritt mit einem Baby unter dem Arm)** Das Kind ist da. Wie gut, dass die Gärtnerin nach der Geburt eingeschlafen ist und nichts bemerkt hat. Das Kind lege ich jetzt in diesen Korb und werfe ihn in den Fluss. Viel weiter stromabwärts, bei den hohen Wasserfällen, wird der Korb in die Tiefe stürzen und.... *(lacht hämisch)*

*(Die Ministerin legt das Baby in den Korb und stellt den Korb in den Fluss. Dabei befestigt sie ein Seil mit einem Haken am Korb. Der Korb wird dann langsam vom äußeren Bühnenrand weggezogen.)*

**Ministerin** Auf Nimmerwiedersehen, Königskind. *(nimmt den anderen Korb)* Und den Inhalt dieses Korbes lege ich in die Wiege der Möchtegern-Königin.... *(lacht, Abtritt)*

**Katze (kommt von Ihrem Platz)** Also das geht nun wirklich zu weit! Das arme Kind kann doch nichts dafür! Was soll ich bloß machen? ...Was meint ihr, Kinder, soll ich das Baby retten? *(auf die Reaktion der Zuschauer eingehen)* Ja genau! Ich lasse nicht zu, dass das Baby ertrinkt. Ich versuche, den Korb irgendwo abzufangen. Wünscht mir viel Glück Kinder. Aufgepasst jetzt kommt die Katze Luna. Ich renne jetzt schneller als der Blitz. Eins, zwei, drei und hui...*(Abtritt)*

**5. Szene (König, Wache, Ministerin, Gärtnerin - Auftritt König, Wache)**

**König** Unser Nachkomme ist auf der Welt. Ich bin so glücklich.

**Wache** Ein wichtiger Tag für unser Königreich! Hurra, hurra, hurra!

**König** Rudolf, geh hinaus und verkünde dem Volk, dass ein Thronfolger geboren ist.

**Wache** Zu Befehl mein König. *(Abtritt)*

**Ministerin (Auftritt mit einem Korb)** Mein König, herzlichen Glückwunsch. Die Königin hat dieses Königskind zur Welt gebracht.

**König** Ich glücklicher König. Ich bin Vater geworden, dank meiner geliebten Königin. Ministerin, ich will mein Kind halten.

**Ministerin** Hier, mein König!

**König (sieht in den Korb hinein)** Was ist das? *(holt ein Hundewelpen zum Vorschein)*  
Ein Hundewelpen! *(legt den Hundewelpen in den Korb)* Ministerin, ist das ein Scherz?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Ministerin** Bedauerlicherweise nicht, mein König. Die Königin hat gerade diesen Hundewelpen zur Welt gebracht.

**Gärtnerin** (*Auftritt*) Wo ist mein Kind? Ich will mein Kind sehen. (*nimmt den Hundewelpen aus dem Korb heraus*) Oh nein! Wie ist das nur möglich? Ich Unglückliche, ich Arme. Ich habe einen Hundewelpen geboren.

**Ministerin** Oh! Was für ein Unglück für das Königsreich.

**König** Das gibt es nicht. Wie kann das sein?

**Ministerin** Die Gärtnerin ist nicht fähig, eine Mutter zu sein und als Königin ist sie auch nicht geeignet.

**König** Ach, ich armer unglücklicher König!

**Ministerin** Lasst die Gärtnerin Adele für immer ins Gefängnis werfen und nehmt Euch eine andere Frau zur Gemahlin. Nehmt meine Tochter!

**Gärtnerin** Ach, ich arme Unglückliche (*geht auf die Knie, verdeckt ihr Gesicht und weint*)

**König** Bitte nicht weinen, meine Königin! (*hilft der Gärtnerin hoch*) Meine liebe Königin, Du kannst doch nichts dafür. Ich liebe Dich so sehr. Du wirst unserem Reich bestimmt irgendwann einen Thronfolger schenken.

**Ministerin** Was...? Wie...?

**Gärtnerin** Mein König, mein lieber Ehemann, Du bist so gut und so gerecht!

**Ministerin** ...Ich weiß nicht, ob das...

**König** Ministerin, unterbrecht mich nicht! Komm, meine geliebte Königin...

(*Abtritt König, Gärtnerin*)

**Ministerin** Was...? Wie...? Aber... ..mein König... (*Abtritt*)

(*Vorhang zu, Licht aus*)

## **2. Bild**

Wald: Der vordere Teil der Bühne bleibt ein Fluss, im hinteren Teil ist ein Wald. In der Mitte sind zwei Baumstämme  
(*Während vor dem Vorhang weitergespielt wird, findet hinter dem Vorhang der Umbau statt*)

### **1. Szene** (*Katze, Fischer - Licht an*)

**Katze** (*Auftritt vor dem Vorhang*) Oh, je. Bin ich außer Puste. Der Fluss ist einfach viel zu schnell für so eine Katze wie mich. Ich hab' wohl in letzter Zeit etwas zu viele Mäuse gegessen. Aber Kinder, ich verspreche Euch, bei der nächsten Flussbiegung werde ich den Korb sofort schnappen und ihn aus dem Fluss ziehen. Aber dafür brauche ich Eure Hilfe. Ihr müsst mich anfeuern. Also drückt mir die Daumen und auch die Zehen und ganz, ganz wichtig..., auch die

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Po-Backen. Alle drei gedrückt? Gut, dann kann's ja losgehen. Also DREI, ZWEI, EINS... (*Abtritt am vorderen Bühnenrand*)

(*Vorhang auf*)

**Katze** (*Auftritt am vorderen Bühnenrand, zieht den Korb über den Boden*) Oh je, die Strömung ist viel zu stark. Ich kann den Korb nicht mehr lange halten, aber ich darf nicht loslassen.

**Fischer** (*Auftritt mit Eimer*) Heute habe ich nicht viele Fische fangen können, ...immerhin ein paar, besser als keine! (*sieht die Katze*) Huch! Was macht denn die Katze dort? Das sieht ja aus, als würde sie versuchen, etwas aus dem Wasser ziehen. Wie es scheint, ist die Katze ein besserer Fischer als ich.

**Katze** He, Fischer, jetzt steh da nicht nur so rum und hilf mir lieber, ...Miau!

**Fischer** Sie versucht mir etwas zu sagen? Ich glaube, sie braucht Hilfe.... Ich komme, Katze.

(*Fischer hilft der Katze, den Korb aus dem Fluss herauszuziehen*)

**Katze** Geschafft... Miau... Danke, Fischer, ... Miau

**Fischer** Katze, was hast du denn da für einen großen Fisch gefangen, dass du so um dein Leben ziehen musstest?

(*Man hört Babyweinen aus dem Korb*)

**Fischer** Was hören meine alten Ohren da? Hey Katze, das hört sich an, wie ein menschliches Baby! Fische können doch nicht weinen!

**Katze** Hey Fischer, ich bin nicht dumm, das weiß ich auch. Wenn Du ein Fisch wärst und Dein Mund voller Wasser wäre könntest Du auch nicht weinen. Miiiiiauuu!

**Fischer** Schauen wir doch mal, wer da so weint. (*schaut in den Korb*) Was sehe ich? Tatsächlich, ein Baby...

**Fischer** (*nimmt den Korb*) Du armes kleines Ding. Wem du wohl gehörst? Hat dich etwa jemand ausgesetzt? Ich nehme dich mit und Sorge für dich, bis sich jemand meldet. Wenn nicht, bleibst du bei mir... (*streichelt die Katze*) Danke Katze, dass Du dieses Baby gerettet hast. Du bist ein gutes Tier. (*Abtritt mit Korb und Eimer*)

**Katze** Danke, lieber Fischer, dass du dieses arme Kind zu dir nimmst. Du bist ein guter Mensch...

## 2. Szene (*Katze, Fischer*)

**Katze** (*seufzt*) War das anstrengend ... Aber Kinder, damit ist das Ganze noch nicht vorbei. Ein Jahr verging und die Königin wurde erneut schwanger. Auch dieses Mal sollte die Ministerin bei der Geburt helfen. Und wie im Jahr zuvor verfolgte sie den gleichen gemeinen Plan und setzte das arme Königskind wieder im reißenden Fluss aus. Aber natürlich nicht mit mir. Ich bin sofort hinterhergerannt und habe es aus dem Fluss gezogen. ...Gut, mit der Hilfe des Fischers und auch dieses Mal hat er das Kind zum Glück bei sich aufgenommen. ...Aber, wie man so schön sagt, alle guten – oder in diesem Fall – alle schlechten Dinge sind drei. Deswegen bekam die Königin auch nochmal ein weiteres Kind. Jetzt bin ich wieder diejenige, die rennen muss. Oh je, also Kinder, wünscht mir viel Glück.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

*(Abritt seitlich am vorderen Bühnenrand dann Auftritt am vorderen Bühnenrand mit dem Korb über den Boden ziehend)* Oh, oh, oh..., normalerweise fange ich doch die Fische und nicht die Fische mich! Ich bin einfach zu alt für solche Faxen.

**Fischer** *(Auftritt mit Eimer)* Ich habe endlich genug Fische für mich und meine beiden Söhne gefangen. Sie werden sich freuen! *(sieht die Katze)* Huch! Die Katze wieder. Sie hat doch nicht etwa noch ein Kind? Nein, ein Drittes ist mir zu viel. Ich gehe nach Hause. *(will gehen)*

**Katze** Hey Fischer.... Miau! Hilf mir doch, bitte. Ich kann das Kind nicht länger halten.

**Fischer** Nein, ich muss nach Hause! *(will gehen)* Nein, ich bringe es nicht über's Herz.

*(Fischer hilft der Katze, den Korb auf die Bühne hochzuziehen.)*

**Katze** Danke, Fischer... Miau

**Fischer** *(nimmt den Korb)* Du armes kleines Ding. Welcher gemeine Mensch hat Dich denn jetzt ausgesetzt? Wie es jetzt scheint, habe ich wohl eine Tochter... Obwohl wir gerade genug für uns drei haben, werden wir auch zu viert über die Runden kommen. *(streichelt die Katze)* Lieb von dir Katze... Aber nächstes Mal bitte wirklich nur Fische angeln *(Abritt)*

**Katze** Fischer, glaubst du, es ist mein Hobby, kleine Kinder aus dem Fluss zu ziehen? Aber Danke! Dank Dir hat diese Prinzessin jetzt auch ein gutes Zuhause. Miauuuuu!

**3. Szene** *(Katze, Gärtnerin, Ministerin, König, Wache)*

**Katze** Nun erzähle ich euch, wie es danach weiterging: Die Königin wurde sehr unglücklich. Um sie auf bessere Gedanken zu bringen, schickte der König sie mit der Ministerin zu einem Spaziergang in den Wald. *(geht an Ihrem Platz)*

*(Auftritt Gärtnerin, Ministerin)*

**Gärtnerin** Mein Gott, was habe ich verbrochen, dass Du mich so bestrafst *(weint)* Dreimal konnte ich dem König kein Kind gebären. Warum nur, warum?

**Ministerin** Hör zu, Adele, jetzt spreche ich zu dir nicht als Ministerin, sondern als eine gute, alte Freundin. Ich bin mir sicher, dass du verflucht bist.

**Gärtnerin** Verflucht? Aber warum nur? Ich habe doch niemandem etwas getan.

**Ministerin** Das kann ich Dir nicht beantworten.... Aber es gibt da jemanden, der dir diese Frage beantworten kann und der dir helfen wird, diesen Fluch zu bannen.

**Gärtnerin** Wer ist es? Und wo finde ich ihn? Ich bin bereit, alles zu tun, damit ich von diesem Fluch erlöst werde.

**Ministerin** Weil ich Dich sehr mag, will ich Dir helfen, die Wahrheit zu erfahren und Dein Glück wiederzuerlangen. Du musst den Vogel der Wahrheit fragen. Dafür brauchst Du drei Dinge.

**Gärtnerin** Welche drei Dinge?

**Ministerin** Zum einen den Apfel Sina, dann das Wasser des Lebens und schließlich den Vogel der Wahrheit! Zu finden sind alle drei auf einem Zauberberg dort hinter dem Wald bei der Quelle am Anfang dieses Flusses. Du musst den Zauberberg besteigen, dort den Apfel Sina

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

pflücken, das Wasser des Lebens abfüllen und den Vogel der Wahrheit finden. Er wird dir dann weiterhelfen.

**Gärtnerin** Hab vielen Dank, meine liebe, alte Freundin. Ich mache mich sofort auf den Weg.  
(Abtritt)

**Ministerin** Ja, geh Du nur, liebe, alte Freundin... Was ich ihr nicht erzählt habe: Wenn sie auf dem Berg ist, beginnt es zu donnern, zu blitzen und die Erde wird beben. Und wenn sie sich neugierig nach hinten umdreht, wird sie in einen Stein verwandelt. (lacht) Die Gärtnerin wird zu einem Stein und meine Tochter wird bald Königin. (lacht) So, und jetzt tische ich, dem König eine Lüge auf. (gekünstelt) Mein König..., Hilfe, ein Unglück...! Oh weh mir!

**Katze** (von Ihrem Platz) He, Kinder, ich habe nicht genau verstanden, was die Ministerin zur Königin gesagt hat und wohin sie sie geschickt hat. Kinder, habt Ihr das verstanden? Wohin soll die Königin gehen? Und was braucht sie? (auf die Reaktion der Zuschauer eingehen) Gut... Wir beobachten jetzt das ganz genau.

(Auftritt König, Wache)

**König** Was ist los Ministerin, was ist passiert? Wo ist meine geliebte Königin?

**Ministerin** Sie glaubt, dass sie verflucht ist und deshalb ist sie zum Zauberberg gegangen.

**König** Zum Zauberberg? Oh nein! Von dort ist bis jetzt niemand zurückgekommen!

---

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück  
"Drei Königskinder" von Alisan Erdogan*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?  
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe  
auf unserer Webseite.**

**Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück**

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten  
Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) -- [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de)  
[www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

**Vertrieb**

mein-theaterverlag  
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280  
e-mail: [info@verlagsverband.de](mailto:info@verlagsverband.de)

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) – [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de) – [www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)